





**Bergwerkskassung der Bergwerke**  
Leonen müssen. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Daoben aber hörte man nicht.

Vom Zentrum hätte man doch wohl erwarten dürfen, daß gegen die Bergarbeiter, die ihre Kameraden im Stich gelassen haben, andere Reue angeschlossen werden könnte. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Reuten, die gegen ihre Kameraden so handeln, wie die Mansfelder Streikbrecher.

fehlt das allererstenbedingte Verständnis. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Und auch gegen den ganzen mitläufigen Aufbau in Mansfeld hat der Arbeiter sein Wort gefunden, sondern hat ausdrücklich aufgegeben. Die Bergarbeiter sind ja nicht genötigt, dem Zentrum etwas zu erwarten. Das hat sich 1905 gezeigt, das hat sich auch hier wieder gezeigt. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Sie treiben eine Wirtschaftspolitik, die sich gegen die Arbeiter

richtet, und deswegen haben Sie jetzt ein so eifriges Bestreben im Zusammenhang mit dem Zentrum, um ihn mit dem Bund der Landwirte zu verbinden und zusammenzuführen. Herr Krenzl kann sicher sein, daß er bei den nächsten Wahlen aus dem Reichstag eliminiert wird, es handelt sich nur um eine ganz kleine Verdrängung. (Abg. Krenzl: 10.000 Stimmen Mehrheit!) Nun, unsere Stimmen sind schon bei einer Zahl von 1000 auf 5000 gestiegen. Herr Krenzl hat behauptet, Sozialdemokraten seien immer in Wahlkreise geworfen: Wie wollen Sie denn die politische Meinung eines Mannes erkennen? Etwas an seiner Physiognomie, an seiner Rede? An der Nase erkennt man ja nicht einmal die Konstellation, wie das Beispiel des Herrn Krenzl beweist. (Große Gelächter.)

Auch die Regierung ist, wie stets, in Mansfeld als Partei aufgetreten, rücksichtslos und geschäftig gegen die Arbeiter. Die Aufständigen hätten die Regierung nicht bedürftig. Er meinte, es sei von uns keine Beschwerde bei ihm eingegangen. Nun, wir haben keine Ursache, uns beschwerend zu ihm zu wenden, wir hatten eine viel höhere Warte im Reichstage. Die gesamte Arbeiterbewegung gegen die Mansfelder Arbeiter in langer Front mobilisiert und der

**Wägelmann war der Reichstagsminister.**  
Der Kriegsminister hatte hier nur ein Amt und keine Meinung, der einzige Verantwortliche ist der Reichstagsminister.

(Krenzl: Der hat auch keine Meinung! Weiter!) Die Polizei ist in der schäblichsten Weise zur Verhinderung der Festsetzung von Angehörigen der Arbeiterbewegung eingesetzt. Sie hat sich damit zu blamieren, die Polizeistunde wurde sogar auf 8 Uhr festgesetzt, daß man schließlich doch wieder zu etwas menschlichen Verhältnissen zurückfinden mußte. Ganz widerrechtlich ging die Polizei auch gegenüber Versammlungen vor. Abermals mußte sich die Genehmigung eingeholt werden. An einem einzigen Orte wurde gegen die Versammlung, die auf 4 Uhr angesetzt war, diese nur bis 5 Uhr dauern. (Hört, hört! b. d. Soz.) Natürlich kehrten sich die Arbeiter daran nicht und

**die Behörde war blamiert.**  
Der kommandierende Major hat wiederholt ohne jede gesetzliche Grundlage Versammlungen verboten.

die Versammlungen von Flugblättern verboten. Einzelne Hauptleute zeigten einen sozialpolitisch geradezu bornierten Standpunkt. (Große Gelächter.) Ein Zeitschriftenerheber und Sachse, gegen die Sozialdemokratie und die Gewerkschaften hielt. (Weiter!) Das ist doch nicht Aufgabe eines Militärs. Ich bin überzeugt, einer ganzen Anzahl von Offizieren hat die ganze Begeisterung zum Vorwurfe herausgehoben und sie haben gedacht, wie der General B. Krenzlmar, (Abg. Krenzl), ein scheinbarer General, der den höchsten Kriegsbezirkskommandeur im Mansfelder Gebiete hat, und der anlässlich des großen Bergarbeiterstreiks einseitig vorging. Ich habe solche Aktion eines Soldaten niemals gesehen. (Hört, hört! b. d. Soz.) Nach dem Streik ist dann

die Klassenjustiz auf den Plan getreten. Staatsanwaltschaft und Richter haben das ihrige getan. Eine Reihe von Gefängnissen bis zu fünf Monaten sind überfüllt worden. Zahlreich sind die Fälle, wo eine Verurteilung der Streikenden nicht erfolgte. Auch zu Weihnachten waren

**300 Jugendliche nicht wieder eingestellt.**  
Für die betroffenen Familien bedeutet das Hunger und Elend. Dieweil hat

**die Behörde Hand in Hand mit der Direktion mitgewirkt.**  
Eine condition sine qua non (unerlässliche Bedingung) für die WiederEinstellung war nicht nur für die Direktion, sondern auch für

**den Landrat des Kreises**  
(Hört! Hört! b. d. Soz.), daß die Mitgliedsliste des Sommer Vereins vernichtet wurde. Der Landrat ging selbst zu den Bergarbeitern und ließ sich von ihnen mit Handschlag verpflichten, daß sie den Verein den nächsten Monat wieder zu bilden. So stellt sich hier ein Repräsentant der offiziellen Behörde direkt in den Dienst des Interimvertrums.

Die das mit S. 153 der Gewerbeordnung zu vereinbaren ist, überlasse ich Herrn Krenzl. Jedenfalls liegt der Gebante nahe, den Vorkauf des Paragrafen zu ändern, um solchen Mißbrauch unmöglich zu machen. Aber auch ohne solche Veränderung konnte man sehr wohl vorgehen.

**Wägelmann der Amtseid und wegen Abtötung**  
vorgehen. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Herr Krenzl sagte schon sehr lange Zeit hätten die Sozialdemokraten sich bemüht, in Mansfelder Bezirk Fuß zu fassen, und hat auf die Vorgänge im Juni 1908 hingewiesen. Das war sehr unvorsichtig von ihm. Denn damals handelte es sich um eine terroristische Tat des reichstreuen Vereins. 300 Reichstreue fielen über 30 Sozialdemokraten her und töteten sie nieder, bis sie in Blutherrlichkeit lagen stüßten. Das war Terror, aber das Sie antworten, sind nur faule Reden. (Sehr wahr! b. d. Soz. Zuruf rechts.) Einer der Herren ruft: und solche Leute wollen sich noch beschweren (mit der Faust auf den Tisch schlagend): Ich erkläre das für eine Mordtat! (Lebhafte Zustimmung.)

Vizepräsident Dr. Spahn: Den Zwischenruf habe ich nicht gehört; da Sie aber die Meinungen eines Abgeordneten als Mordtat bezeichnen, rufe ich Sie zur Ordnung. (Erstmal rechts.) Was ist denn erreicht, fragt der Herr Reichstag. Nun, der reichstreue Vereine hat

**ein Drittel seiner Mitglieder verloren.**  
der sogenannte Sommer Verband dagegen hat sehr gut abgehalten. Er hat im Oktober mit 7500 Mitgliedern zusammen, und im November um ebensoviele, also um 15.000 nur von dem Mansfelder Kreis, während er sonst nur aus ganz Deutschland um 4000 zuzunehmen. Auch für die politische Bewegung ist etwas erreicht, bei der Kommunalwahl bekamen wir eine Stimmenzahl wie nie zuvor, und auch

**die Kaiserliche Reichstagswahl**  
stand auf einem erheblichen Teil unter dem Zeichen der Mansfelder Ereignisse. Auch die politische Organisation der Sozialdemokratie ist um 100 Proz. gewachsen, obwohl wir keine Agitation dazu treiben. Ferner haben wir 1000 Frauen aufnehmen können, und das vielschichtige Volkstafel hat eine Zunahme um 7000 Abwonnern erfahren. Unablässig waren unsere Gegner bemüht, mit den verschiedenen Mitteln die sozialdemokratische und die gewerkschaftliche Bewegung niederzuhalten und auszurotteten. Das ist ihnen nicht gelungen. Im Gegenteil, unsere Bewegung liegt heute im Mansfelder Gebiet ungebunden da und stärker wie zuvor. Daher können wir nur wiederholen, es leben unsere Freunde, die Feinde! (Sehr wahr! b. d. Soz.) Damit schließt die Diskussion. Es folgen persönliche Bemerkungen.

Abg. H. d. Soz.: Herr Krenzl, ich teile Sie in Eiseleben von den Bergarbeitern unmissbar empfangen worden. Das ist unrichtig. Bei dem Vorkauf, wo in Eiseleben die reichstreuen Knappen mit den geistlichen Waffen der Knüppel gegen meine Parteigenossen vorgehen, war ich nicht zugegen. Abg. Sachse (Soz.): Der Kriegsminister sagte, ich hätte von vielen Bekannten gehört, die nicht beantwortet worden seien. Es sei eine nicht beantwortet, weil sie unterzeichnet waren: „Der Streikbrecher Sachse“. Von viel Bekannten sprach ich nicht. Und die Unterzeichner lautete: „Die Streikbrecher“. Und dann als Berlin, an die die Antwort zu geben hätte, Sachse. Jedenfalls war das keine Ironie, nicht zu antworten. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Weiter behauptete der Kriegsminister, ich hätte von vielen Bekannten von Frauen gesprochen. Ich habe nur von der Verhaftung eines Dienstmädchens in Eiseleben und einer Frau in Dessau gesprochen. Ich behalte mir vor, an meine Namen darüber zu telegraphieren. Jedenfalls ist das Denkmal tatsächlich zerstört worden, entgegen der Behauptung des Kriegsministers. Herr Reichstag war mir vor, ich hätte die katholischen Arbeiter angegriffen wegen ihres Verhaltens beim Streik. Auch das habe ich nicht getan. Ich habe von der schwarzen Polizei, nicht aber von den katholischen Arbeitern gesprochen. Ich sagte (Herr Dr. Spahn): Ich bitte Ihre Ausführungen nicht zu unterbrechen! Abg. Sachse: Ich muß doch die Behauptung richtig stellen können. Weiter behauptet der Herr Reichstag, die katholischen Arbeiter seien in unerhörlicher Weise unterdrückt worden, und zwar auch mit einer Veranlassung. Ich kann nur konstatieren, daß das absolut unannehmbar ist. Am Gegenteil habe ich stets die Leute ermahnt, sich nicht fortzuziehen zu lassen.

Abg. Gieseler (Zit.): Herr Reichstag hat gesagt, ob ich mit den Ausführungen des Abg. Dr. Reichstag einverstanden sei. Ich erkläre, daß ich von den Solidaritätsinteressen der Mansfelder Arbeiter und ihren daraus fließenden Recht, die Arbeit niederzulegen, eine andere Meinung habe, als Herr Dr. Reichstag. (Hört! Hört! b. d. Soz.) Ich verurteile natürlich durchaus die Maßnahmen, die auf gewerkschaftlichem Gebiet gegen die Arbeiter vorgekommen sind: Auch in bezug auf die Veranlassung des Militärs habe ich auf einem andern Standpunkt als Herr Dr. Reichstag. (Hört! Hört! b. d. Soz.) Sie dienen mehr zur Einbindung der Arbeiter als zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Mein Standpunkt bezieht sich mit dem des Abg. Behrens, das ist der Standpunkt der christlichen Gewerkschaften überhaupt. (Hört! Hört! b. d. Soz.)

Abg. Hue (Soz.): Herr Reichstag hat in der Tat in dem ihm nicht fern liegenden Arbeiter einen Artikel erwidern lassen, der sich direkt an die Regierung wendet, um Hilfe gegen die Sozialdemokraten und die christlichen Gewerkschaften und ein

Ausnahmefälle gegen sie forderte. (Hört! Hört! b. d. Soz. Zuruf: Keiner Arbeiterführer!) Abg. Dr. Reichstag (Zit.): Diese Ausführungen widersprechen den Tatsachen. (Abg. Hue: Ich bleibe dabei und kann es beweisen!)

Derart verlag sich das Haus. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr. Landesherrn mit Beisitzern. In der Sitzung 10 Uhr (Hört! Hört!) über die Handhabung des Vereinsgesetzes. Schluss 8 Uhr.

### Gewerkschaftliches.

#### Aufruf an die Zündholzarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.

Nachfolge des Zündwarenenergiegesetzes vom 15. Juli 1909 ist über die deutsche Zündholzinindustrie eine Krise herabgebrochen, die für die betreffenden Arbeiter und Arbeiterinnen Arbeitslosigkeit und Arbeitsverlängerung zur Folge hat.

Die Zündholzarbeiter und Arbeiterinnen von Pfungstadt und Niederrambach (Großherzogtum Hessen) beschließen daher, an den Deutschen Reichstag zu petitionieren wegen Entschädigung derjenigen Arbeiter und Angestellten, die infolge des Inkrafttretens dieses Energiegesetzes arbeitslos oder durch Betriebsveränderung in ihrem Einkommen geschädigt werden.

Die Arbeiterchaft der Zündholzinindustrie von Pfungstadt und Niederrambach fordert alle Kollegen und Kolleginnen auf, sich der Petition an den Deutschen Reichstag anzuschließen. Die Petition sowie Listen zur Unterstützung derselben sind durch Rud. Kellner, Frankfurt a. M., Rationstraße 70, 1, zu beziehen. Es wird gebeten, die ausgesetzten Listen unverzüglich an die gleiche Adresse postfrei einzuliefern.

Mit folgendem Gruß!  
R. A. Rudolf Kellner.

#### Zerfallsfälle in der Leder-Industrie.

Vom Zentralverband der Lederarbeiter wurden zwei Forderungen in Magdeburg und Erlangen auf friedlichem Wege durchgeführt. In Magdeburg erzielten die Sanitätsmänner der Firma Fischer eine Erhöhung der Schnittbreite für Lammleder - Handstücke um 2 Zp., für Bügelleder - Handstücke um 1 Zp. pro Paar. Für Altkleider, Einlegen usw. werden entsprechende Zuschläge erzielt. Die Wochenlöhne wurden um 5 Proz. erhöht. Es wurde ein Betrag an die Dauer von fünf Jahren abgeschrieben. In Erlangen erzielten die Webegerber und Lederfabriker eine Vergrößerung der Arbeitszeit um 1/2 Stunde pro Woche. Der Wochenlohn wurde um 2 M. pro Woche erhöht. Überstunden und Sonntagsarbeit wird mit 50 Proz. pro Stunde bezahlt. Die Arbeiter erfahren eine Erhöhung um 10 Proz. Es wurde ein neuer Vertrag auf die Dauer von vier Jahren abgeschlossen.

#### In der Schuhfabrik von B. Hof in Wismars

haben wegen Lohnunterschieden lärmliche in der Hands- und Maschinen- Zweidarbteilung beschäftigten Zwiider die Arbeit niedergelegt. Zusag ist fernabgeblieben.

#### Letzte Nachrichten und Depeschen.

**Paris, 19. Januar.** Gestern Abend 7 Uhr erfolgte auf der Metropolitan-Bahn, während ein Zug in den Bahnhof Böse einfuhr, eine Motorsprellung. Unter den Fahrgästen entfiel eine Bombe, sie drängten mit Gewalt aus dem Abteil, während sich der Zug noch in Bewegung befand. Sechs Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

**Der Kaltes Komet.**  
Rom, 19. Januar. Der Kaltes Komet ist zum ersten Male gesehen in Rom gesehen worden, auf Grund der Beobachtungen des Astronomen Willestich. Der Komet hat das Aussehen eines Sterns erster Größe und wird innerhalb dreier Tage jeden Abend bei Sonnenuntergang beobachtet werden können.

**Ein Flugverletzte**  
Neuport, 19. Januar. Auf dem Flugfeld von Los Angeles flog Paulhan mit seinem Aeroplan 48 englische Meilen in einer Höhe von durchschnittlich 90 Metern. Dieser Flug bedeutet einen Weltrekord.

Verantwortlich für Zeitartikel, Politische Uebersicht und Parteinachrichten Paul Hennig, für Ausland, Gewerkschaftliches, Feuilleton und Vermischtes Karl Wod, für Lokales Ditzsch, für Provinziales und Versammlungsberichte Gottfr. Kasparek, sämtlich in Halle.

**Kufekke** - Kinder-  
nahrung  
Kranken-  
kost.

Hervorragend bewährte  
Nahrung.  
Die Kinder gedeihen  
vorzüglich dabei  
u. leiden nicht an  
Verdauungsstörungen.

**Grosser**

**ca. 14.000 Stück** **ca. 44.000 Meter**

**Konfektion. Räumungs-  
Ausverkauf. Spitzen u. Einsätze.**

Besonders empfohlen:

Ein Posten <b>Kostüm-Röcke</b> aus g. Stoffen 1. engl. Geschmack 1,45 1. all. Weib. u. Gröss. Jetzt St. 15,00 h. 1,95	Ein Posten <b>Blusen-Hemden</b> aus gestr. Popeline, 1,95 Posten durch Knöpfen. Jetzt Stück 1,40
Ein Posten <b>Blusen</b> aus g. Wollstoffen, auf Futter garb. 2,00 Jetzt Stück 9,50 bis 2,40	Ein Posten <b>farbige Paletots</b> 3,25 Jetzt Stück 22,50 bis 3,40
Ein Posten <b>Mohair-Krimmer-Paletots</b> in marine, braun u. lila 9,75 früh. 22,50. Jetzt Stück 9,40	Ein Posten <b>schwarze Winter-Paletots u. Saccos</b> 3,75 moderne Fassons. Jetzt St. 45,00 bis 3,40
Ein Posten <b>Abend-Mantel u. Capes</b> aus Fuch u. dicken Stoffen 6,90 früh. 45,00 h. 9,00. Jetzt 22,50 h. 6,40	Ein Posten <b>Cheviot-Paletots</b> marineblau, in mod. Formen 6,40 Jetzt Stück 22,50 bis 6,40

Alles von uns bisher Gebotene wird diesmal **übertraffen.**

Geschäftshaus

**J. Rein**

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Ein Posten <b>Engl. Tüll-Gardinen</b> statt 65 Pf. Meter <b>39 Pf.</b>	Ein Posten <b>Engl. Tüll-Gardinen</b> statt 80 Pf. Meter <b>48 Pf.</b>
Ein Posten <b>Engl. Tüll-Gardinen</b> statt 4,50 M. Fenster <b>2,90 M.</b>	Ein Posten <b>Engl. Tüll-Gardinen</b> statt 6,33 M. Fenster <b>4,50 M.</b>

Ein Posten <b>Hauseschürzen</b> aus gutem Gingham, waschecht Stück <b>28 Pf.</b>	Ein Posten <b>Wachstuchschürzen</b> f. Knaben u. Mädch. St. 35. <b>28 Pf.</b>
Ein Posten <b>weisse Tändelschürzen</b> m. farb. Trägern Stück <b>68 Pf.</b>	Ein Posten <b>weisse Teeschürzen</b> m. Stickerrei-Volant, Stck <b>75 Pf.</b>



# Bürsten-Waren

In unserer Wirtschafts-Abteilung, III. Etage, auf Extra-Tischen ausgelegt:

Auftragbürsten . . . . .	5, 2 Pfg.	Handwaschbürsten . . . . .	8, 3 Pfg.
Schmutzbürsten . . . . .	8, 5 Pfg.	Waschbürsten . . . . .	8, 5 Pfg.
Scheuerbürsten . . . . .	18, 14, 7 Pfg.	Glanzbürsten . . . . .	48, 25, 9 Pfg.
Schrubber . . . . .	25, 15, 9 Pfg.	Aschbürsten . . . . .	35, 15 Pfg.
Borsthandbesen . . . . .	35, 25, 18 Pfg.	Piassavabesen . . . . .	48, 28 Pfg.
Teppichbesen . . . . .	42, 25 Pfg.	Borststubenbesen . . . . .	68, 38 Pfg.
Klosettbürsten . . . . .	35, 25 Pfg.	Rosshaarhandfeger . . . . .	88, 58, 38 Pfg.
Gläserbürsten . . . . .	48, 28 Pfg.	Rosshaarbesen . . . . .	1.25, 88, 62 Pfg.

Ein Teil dieser Bürsten ist in einem unserer **Schaufenster** ausgestellt. Überzeugen Sie sich.

Hamburger Engros-Lager Leopold

# Nussbaum

G. m. b. H.  
Halle a. S.,  
Grosse  
Ulrichstr.  
60/61.

## Rind- und Schweineschlächterei,

Alter Markt 25,

und offeriere billigst nur beste, prima Ware:

Rindfleisch zum Kochen & Pfund 65 Pfg.	Schackten, Rind- u. Schwein-, & Pfd. 80 Pfg.
o. Knoch., z. Brat. . . . . 80 .	Corvalstwurf & Pfund 1.30
Schweinefleisch . . . . . 85 .	Rohes Schinken . . . . . 1.20
Halbfleisch & Pfund 75 u. 80 Pfg.	Knackwurst . . . . . 80 Pfg.
Hammelfleisch . . . . . 75 u. 80 .	Rot-, Leber- u. Schwarzw. . . . . 75 .

## Robert Thürmer Nachf.,

Inhaber: Paul Thürmer, Alter Markt 25, Fernsprecher 3907.

Syndikatfrei! Ringfrei!

**SAALE-Briketts** sind die besten.  
Wer probt — lobt.

Walter Trolle, Gönnerweg 1, Fernruf 1489.

## Mansfelder Kreis.

Sonntag, 22. Januar in Ziegelroda im Brigg Heinrich,  
nachmittags 8 Uhr in Wilsdorf im Stadthaus  
abends 8 Uhr in Wilsdorf Albert Turm

### Versammlungen.

Tagesordnung:  
Vortrag der Genossin Bach, Weikensfeld.  
Die Kreisleitung.

### Achtung! Eisleben und Wolferode.

Sonabend, den 22. Januar 1910, abends 8 Uhr, in Eisleben, Bierhalle,  
und Sonntag, den 23. Januar, abends 8 Uhr, in Wolferode, Nitzes Lokal

### grosser humoristisch. Abend

der Gesellschaft Heilmann aus Dresden.

### Tuberkulose - Museum

Gutjahrstrasse.  
Donnerstag 20. I., 6 Uhr:  
Dr. Büchel.  
8 1/2 Uhr: Dr. Peters: Vortrag über Schule und Tuberkulose in der Anst. Tregenhauptstrasse.

### Zeit.

Nähmaschinen (Stammann, Köhler, Freiter, Hofmann, Eptima),  
Sprechapparate, Schallplatten größte Auswahl am Plage.  
Emil Schneider, Kalkstr. 1.  
Beste Reparaturwerkstatt.

Grosse, wirklich frische

# Eier

durchweg jedes Stück

# 7

## F. H. Krause.

### Erprobtes Hustenmittel!

ist mein selbstgegotter, schwarzer **Johannisbeersaft.**  
Karl Krütgen,  
Universal-Phlegma,  
Merseburgerstraße.

**Zeitz.**  
Hamburger Fischhalle.  
Größtes Fisch-Spezialgeschäft am Plage.  
Große Auswahl in frischen Seefischen zu billigen Tagespreisen. Fr. Bäckermeyer, tägl. 3-4 mal frisch, direkt aus der Räuchererei eintreffend.  
Beste Bezugsquelle f. Händler.

### Elektrisiere

dich selbst! Preisliste umsonst.  
Eintracht u. schnell. Heilweise.  
Schoene & Co., a. M. 54.

### Albrecht Kötnitz,

Zeitz, Brühl  
empfiehlt sein groß. Lager all. Arten Herren- u. Knaben-Garderoben an bestehenden Breiten.

### Piesteritz.

Ross-Schlächtereil,  
Schank- u. Speisewirtschaft von Robert Kunert  
empfiehlt kerntestes Fleisch sowie alle Sorten Wurst, Sauerbraten.

### Weissenfels.

Ofen- und Sanit.-Werk sowie alle Sorten rote Erde kauft zu höchsten Preisen  
Otto Fiedler, Gr. Burgstr. 28.

### Arbeiter-Bildungs-Ausschuss, Merseburg.

Sonabend d. 22. Januar 1910 abends 8 1/2 Uhr im grossen Saale der Kaiser Wilhelmshalle

### Grosser Volkslieder-Abend.

Mitwirkende: Frau Margarete Walkotte (Berlins populärste Vortragstheaterin), Herr Gustav Franz (Bariton), Herr Bernhard Nitzsche (Fagel) und der Männer-Gesangverein „Einigkeit“ (Männerchor).  
Programme à 40 Pfg. sind nur im Vorverkauf durch sämtliche Gewerkschaftskassierer, in den Verkaufsstellen des Konsumvereins, im Zigarrengeschäft des Hrn. Hugo Thomas, Oelgrube, und in der Kaiser Wilhelmshalle zu haben.  
Saalöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang präzise 8 1/2 Uhr.  
Garderobe frei.  
Kinder unter zwölf Jahren haben keinen Zutritt.  
— Alles Weitere ist aus dem Programm ersichtlich. —

### Achtung! Zipsendorf. Achtung!

Im Gasthof des Herrn Bauart  
finden am Sonnabend und Sonntag, den 22. und 23. Januar, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr  
**je 2 kinematograph. Vorstellungen**  
statt. An jedem Tage Doppelprogramm.  
Billetvorverkauf im Konium Zipsendorf und beim Vertrauensmann.  
Um günstigen Besuch bitten  
Curt Bauart. Die Direktion.  
Alle Parteizeitschriften empfehlen die Volksbuchhdlg.

## Die Neue Zeit.

Wochenchrift der Deutsch. Sozialdemokratie.  
Es sollte niemand vorräumen, auf **Die Neue Zeit** zu abonnieren.  
Vierteljahrs-Abonnement 3.25 M. Einzel-Nummer 25 Pf.  
Bestellungen nehmen entgegen alle Austräger und die  
**Volks-Buchhandlung,**  
Harz 42/43.

### Bauschlichter.

Billigste u. beste Bezugsquelle für iradene u. gefaltene Bürste bei  
Halle a. S.,  
Gut. Paprotz, Al. Wittigk. 1.

### Kluge Frauen

sende Brod, Verordnungsform, Dankschreiben und Probebeutel Dr. Wions-Bücher bei Einlieferung von 20 Pf. Marke gratis. Bitte ausfüllen.  
H. Löffler, Dresden 57, Walthersplatz 1.

### Papier- u. Pappanbahnfälle

laufen jeden Hofen  
Al. Braußbüch. 20.  
Lumpen, Knochen, Papier, Eisen  
Halle a. S.,  
Albert Bode jun., Gr. Klausstr. 22.

Neueste Brillen- u. Klemmerkonstruktionen.  
Spezialität: Zentrisch richtig angepasste Brillen und Klemmer.  
Brillen mit la. Rathenower Kristallgläsern  
abon von 1.50 Mfr. an.  
Reparaturen sofort, sauber und billig.  
Photographische Apparate und Bedarfsartikel.  
Optisches Institut Rich Kind, Weissenfels, Saalstrasse 16.  
Einzige Spezialgeschäft am Plage.

### Söffner's

Masken-Verleih-Institut,  
nur Böbergasse 3 II,  
hält seine reiche Auswahl neuer, feiner Herren- u. Damen-Masken-Kostüme, bei billiger Preisstellung, bestens empfohlen.

# 1. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 16

Halle a. S., Donnerstag den 20. Januar 1910

21. Jahrg.

## Politische Uebersicht.

### Die Geschäftsliste im Reichstag.

Im Generationsentwurf wurde am Dienstag abends über die Vereinigung der Geschäfte gesprochen. Dabei wurde der Vorschlag gemacht, daß man vor allen Dingen beginnen müsse mit der weiteren Kontingentierung der Debatte zum Reichsamt des Innern. Es wurde der Vorschlag gemacht, eine Spezialisierung der Thematik bei der Generationsentwurf einzutreten zu lassen. Allein man kam dahin, daß die diesmal die Angelegenheit vertritt sei, man müsse darüber in den Fraktionen beraten, und später wieder zu einer anderen Regelung der Debatte zu kommen. Für diesmal wird also die Angelegenheit nie sonst behandelt. Dann kam man überein, daß, wenn Interpellationen zur Verhandlung kommen, von der Partei, die die Interpellation eingebracht hat und begründen ließ, außer dem begründenden Redner, noch ein Redner dieser Partei zu Worte kommen soll. Über soll eine Verzögerung der Debatte nicht eintreten. Dann wurde auch noch über die Initiativanträge gesprochen, die eventuell als Resolution zum Etat des Innern eingebracht werden könnten. Die Anträge darüber waren sehr gering. Man kann die Resolutionen nicht ganz entbehren und man kann auch die Initiativanträge nicht fehlen lassen, weil sie die Stellung der einzelnen Parteien zu den verschiedenen Fragen markieren. Außerdem wurde gewünscht, daß die Schwerindustrie inbegriffen werden. Da nun die Zeit bis zur Fertigstellung des Etats eine sehr kurze ist, so wurde der Wunsch geäußert, daß mindestens alle 14 Tage ein Schwerindustriestag bis zur Fertigstellung des Etats stattfinden.

### Gespräch im Hofsaal.

Das Dreiklassenhaus führte am Dienstag die erste Sitzung des Etats zu Ende. Dr. Radtke von der freiwirtschaftlichen Vereinigung, somit als einer der größten Vertreter bekannt und von vielen seiner Fraktionsstreube gar nicht mehr als freitragend angesehen, schlug ungenötigt entschieden liberale Töne gegen Herrn v. Bethmann-Solweg an, der durch seine andauernde Mißachtung des Reichstages selbst dieses fromme Gemüt in Wutung gebracht hat. Dr. Radtke beklagte die ungenügende Berücksichtigung eines leitenden Staatsmannes eine treffliche Begründung und den Besitz eines politischen Programms, mit dem dieser Staatsmann stehen und fallen müsse. Nun ist durchaus richtig, daß Herr v. Bethmann-Solweg von diesem Ideal eines Staatsmannes sehr weit entfernt ist. Aber im Ernst wird auch Dr. Radtke nicht behaupten können, daß der von ihm auch in der jetzigen Rede so sehr gelobte Herr Hilow diese Eigenschaften besaß. Mit gutem Vorworte verportete Dr. Radtke das Verlangen der Rechte nach Aufklärungsgesetz der Regierung über die Reichsfinanzreform. In der Tat weiß man nicht, was denn die Regierung eigentlich aufzählen soll. Ihre wichtigsten Vorläge mit der Erbschaftsteuer oder den gelehrten Beschlüssen, den sie nach üblicher Unterwerfung unter das Konferenz-Verfahren noch abgelehrt hat. In beiden Fällen würde die Aufklärungsgesetz gleich ausbleiben für die Regierung und die letzte Reichstagsmehrheit ausblenden.

Von größter Wichtigkeit war das, was Dr. Radtke zur Wahlreform sagte. Man war gespannt darauf, was die Freiwirtschaftler auf unsere Vereinigungstaktik hin, trotz aller Sünden mit ihnen gemeinsam den Wahlrechtskampf zu erklären würden. Von Herrn Radtkes Antwort kann man höchstens sagen: Herr, dunkel ist der Rede Sinn. Den „Strohblod“ von Hebel bis Wasserwerk lehnte er zwar ab, und dieser Blod ist damit von allen Zeitungen abgelehnt worden. Aber was nun für den politischen Tagesstoff kommen soll, darüber lagte Herr Radtke nichts. „Wir behalten uns freie Hand und werden abwarten, was in Zukunft wird.“ Das was alles, was erklärt wurde. Und wenn Herr Radtke im nächsten Satz gleich einlegte: „In allen Wenden der Dinge bleiben wir die Alten.“ so ist nicht zuviel gesagt, wenn man die Erklärung als nichtsagend bezieht.

Die weitere Debatte hand ging im Zeichen eines Gesprächs zwischen den Nationalliberalen einerseits und dem Zentrum und den Konföderativen andererseits. Graf v. Arnim-Jübedom verportete nicht ohne alle Berechtigung die Sehnsucht nach so vieler Freiwirtschaft nach den Reichstagen des Blodes und trat ebenso stramm, wie es nur ein Zentrumsmann tun könnte, für den ungeschwächten Einfluß der Kirche auf die Schule ein. Schließlich zog er zwischen sozialdemokratischer und konföderativer Weltanschauung eine tiefe Kluft, daß er eine Erweiterung auf die Rede unleser Genossen nicht für „überflüssig“ hielt. Bequemere kann man es sich nicht tun machen! Der nationalliberale Abgeordnete Dr. Schmieding, jüngst abgewandert geworden durch sein befristetes Amtverhältnis für die öffentliche Erziehung, wettete gegen Herrs Brandrede und meinte, mit dem Vorgehen seiner Wähler vor einem beabsichtigten Kulturkampf wolle das Zentrum nur die Aufmerksamkeit von seinen Steuerhinterzählern ablenken. Kommt er sicher nicht unredlich. Aber andererseits hat auch das Zentrum recht, wenn es von den Nationalliberalen behauptet, daß sie ja im wesentlichen dieselben indirekten Steuern hatten bewilligen wollen und daß daher all die gegen das Zentrum erhobenen Vorwürfe, wie Volksbetrug und Schreyßung der Massen auf die Nationalliberalen genau zu übertragen. Es ist eben hier wie auch anderswo, das man, wenn zwei Jünglinge, immer die Wahrheit zu hören bekommt. Hervorzuhören wäre weiter noch, daß der sonst meist recht maßvolle nationalliberale Dr. Friedberg sich einen Dornenbusch hat, weil er Herrs Brandrede den berechtigten Parteien hindurch einmal sehr schief und in der Hauptsache Herodotus Dr. Friedberg am Schluß der Sitzung ließ die Wogen der Erregung ziemlich hoch gehen. Ein Schlußantrag machte der Debatte schließlich ein Ende.

Am Mittwoch wird über die Ratgeber-Beamtenregelungen verhandelt werden. Herr v. Bethmann, der zu vorzüglich war, dem Reichstage Rede und Antwort zu geben, weil er dort eine Weisheit gegen sich hat, küßte sich ins Dreiklassenhaus, weil er da für seine Vertretung verfassungsmäßiger Weisungen in der Ausübung staatsbürgerlicher Rechte einen guten Refonanzboden hat.

### Im Süden wie im Norden.

Die preussische Regierung duldet keinen Beamten, der bei öffentlichen Wahlen anders stimmt als vorgeschrieben. Dieser Lage erklärte der badische Minister im badischen Landtage: „Ein Beamter, der überzeugter Sozialdemokrat ist und sozialdemokratisch gewählt habe, müsse den Staatsdienst verlassen.“ Die Sozialdemokraten protestieren — aber es hilft nichts. Das preussische System bewährt sich auch im Süden.

### Der politische Korruptionsskandal.

Die Verwaltung des politischen Korruptionsskandals, den die Schatzkammer, der Zentralverband der Industriellen, angelegt haben, ist einem besonderen Aufschuß übergeben worden. Auf den Fonds nur für skandalmäßige Zwecke verwendet wird, dafür trägt die Summenleistung des Aufschußes.

In der Vorhalle wurden gewählt: Reichsanwalt Meyer, Vorsitzender des Reichs-Deutscher Sach- und Eisenindustrieller, Th. W. Schmitz, Direktor der Westfälischen Spinnerei in Solingen (Vorsitz) und G. Hertel, Direktor der Leipziger Baumwollspinnerei. Ferner gedenken dem Vorstand an: Geh. Rat Dr. Hilger und Müller, Direktor der Werke Stumm in Neufkirchen.

Die Unterhaltung gekaufter bürgerlicher Kandidaten geschieht bestmöglich heimlich, so daß die Öffentlichkeit belogen und betrogen wird. Die kapitalistische Korruption macht treffliche Fortschritte.

### Rückgang des Einkommens in Preußen.

Die Berliner statistische Korrespondenz veröffentlicht — allerdings recht wenig präzis — die Hauptergebnisse der Einkommenssteuer-Veranlagung in Preußen für 1909.

Es geht daraus hervor, daß das Durchschnittseinkommen der physischen Person im Verdictsjahre 2167 Mk. gegen 2177 Mk. im Vorjahre und 2342 Mk. im Jahre 1892 betrug, also im Rückgang begriffen ist; dieses Sinken des Durchschnittseinkommens sei in der Hauptsache durch die unlangsame Neubildung steuerpflichtiger Einkommen der unrichtigen Einkommensskalen veranlaßt worden.

Die Neubildung steuerpflichtiger Einkommen wird wohl zumeist auf die bis auf den letzten Minuten Einkommen geknüpft, andererseits Erhaltung gerader, kleinerer Einkommen zurückzuführen sein, die erreicht wird durch den eingeführten Zwang, die Lohnlisten der Arbeiter den Steuerbehörden vorzulegen.

### Deutsches Reich.

— Eine mäßigere Staatsaktion. Die freie Jugendorganisation in Berlin veranstaltete im Sommer vorigen Jahres einen Ausflug ins Reichstheater im Walde zum Frühling lagerten, wurden sie von Genossen ausbeutenden, die der tolle Jahn, die sie misshandeln, konstatieren. Dieser Vorfall führte zu einer großen Staatsaktion, denn zwei Teilnehmer hatten sich jetzt wegen — Aufrührer und verdächtiger damit zusammenhängender Delikte vor der Strafammer zu verantworten. Die Verhandlung ergab, daß die Jugendlichen bei der Nacht im Walde von Genossen in der größten Erregung und mit den Schimpfsworten, wie „Lautschande, Verfluchte, Verleumdungen, Saumelnder wollt ihr machen, daß ihr aus dem Walde kommt“ usw. aus dem Walde gejagt wurden. Nach der Anklageschrift soll die Menge gegen die Genossen eine „bedrohliche Haltung“ eingenommen haben und sich Aufforderung der Beamten, auseinanderzugehen, dem Kommen, Widerstand geleistet haben. Die drei Genossen beschwerten sich auch, demgegenüber beschwerten 11 Zeugen, daß sie von einer Aufforderung, die sie hätten hören müssen, nichts wahrgenommen haben und daß die Menge sich ruhig verhielt. Das Gericht hat die Angeklagten freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt.

Wiederum der bezeichnende Fall, daß die Genossen völlig anders schrieben als die andern Zeugen.

### England.

#### Das Ergebnis dreier Wahlen.

London, 19. Januar. Die genauen Ergebnisse der Wahlen des dritten Wahlgangs der englischen Wahlen zum Unterhaus stellen sich wie folgt: Es wurden gestern bis nachts 12 Uhr gewählt: Unionisten 28, Liberale 20, Vertreter der Arbeiterpartei 5, Nationalisten 15. Es gewonnen am dritten Tage: die Unionisten 18, die Liberalen einen Sitz. Die Resultate aller drei Wahltage zusammen sind folgende: Unionisten 120 Liberale 99, Nationalisten 28, Arbeiterpartei 19 Sitze, zusammen 266 Sitze. Für die kommenden Wahlen verbleiben also noch 404 Mandate. Nach dem Ablauf des dritten Tages gewonnen die Unionisten 120 Sitze. Das Parteiverhältnis stellte sich wie folgt: Ministerielle Seite 146, oppositionelle 120 Sitze.

#### Der religiöse Wahn.

London, 19. Januar. Der wiedergewählte Arbeitsminister Burns hielt eine Rede, in der er sich über die Angriffe der Sozialisten bitter beklagte. Er sagt hinzu, daß er ohne diese Angriffe nicht bis dreimal mehr Stimmen erhalten haben würde, als er gestern erlangte. Ueber tausend Sozialisten hätten gestern gegen ihn geschrien. Die Angriffe der Sozialisten gegen Burns sind nur zu begründet und berechtigt. Der Renegat hat es seinem arbeiterverräterischen Treiben zuzuschreiben, wenn ihm ein Sozialist seine Stimme nicht mehr geben kann.

### Schweden.

#### Das Arbeitsprogramm des Reichstags.

Die übliche Prozedur, mit der am Wolltag das Parlament eröffnet wurde, beschäftigte sich auch mit den vorläufigen großen Arbeiterkongressen, als deren „Ergebnisbericht“ sie die Beschlüsse zur Verhängung von Arbeitsentstellungen“ bezeichnet. Ein Gehörtenrat über die Revision des Sozialtarifs wurde demnach vorgelegt werden. Inangeführt der großen Erparnisse für 1911, in welchem Jahre die Gesamtsumme der Erfordernisse geringer ist als bisjehige für 1910, würden neue Steuern notwendig sein, unter anderem eine Erhöhung des Eingangszolltarifs auf Kaffee und der Erbschaftsteuer, ebenso eine Einkommens- und Vermögenssteuer. Das Budget für 1911 beläuft sich mit 229.410.000 Kronen. Unter den bedeutendsten Erfordernissen befindet sich dasjenige für Verlesung in Höhe von 13.333.000 Kronen. Die außerordentlichen Anforderungen für Arme und Marine seien im Vergleich zum Jahre 1910 infolge der Finanzlage bedeutend verringert worden.

### Frankreich.

#### Der Kampf um die Schule.

Paris, 18. Januar. Die Kammer beschäftigte sich heute mit der Fortsetzung der Beratung der Interpellation bezüglich der Schulfrage. In der Vorrede wurde von dem reaktionären Abgeordneten Sefas Kritik geübt über die in den Schulen verordneten Bücher sowie über die von dem Minister geplanten Maßnahmen gegen die Eltern verhängten Kinder, die diese Schulbücher nicht benutzen wollen. Die Worte, daß viele dieser Bücher anti-

patriotisch seien, verursachte einen heftigen Protest auf der linken, welcher eine Debatte in großen Zuzahl ausartete. In der Nachmittagsdebatte wurden die Beratungen fortgesetzt.

Eine Demonstration gegen die freie Staatsdruckerei wird am Montag abend im Departemental-Museum abgehalten. Jenseitige Klischees drängen in Abwesenheit des Lehrers in das Schulhaus und zerstören die Seite, Bücher und Landkarten und legen sogar den Wein im Keller aus dem Saß laufen. Dies Beispiel fruchtiger Toleranz kommt gerade zur rechten Zeit für die Unterrichtsdebatte in der Kammer.

### Japan.

#### Deutschlandische Stimmung?

Die Japan Times veröffentlicht einen Artikel, der die Verschleppung Amerikas zu einer Neutralisierung der manichäischen Eisenbahnen in bester Weise anzeigt. Der Artikel merkt sich lobend gegen die grundsätzliche Zustimmung Deutschlands, weil auf die Verschleppung von Staatshaus hin und weil, falls Amerika zu Gefallen die Interessen Japans wieder, wie im Frieden von Schimonoseki verlegt werden würden, so würden die deutschen Interessen in Japan es büßen müssen.

### Indien.

#### Die Gärung in der Armee.

Kalkutta, 18. Januar. Aufsehen erregt hier die Meldung von der Verhaftung von zehn Angehörigen des Eingeborenregiments, die an der Aufstandsbewegung beteiligt sein sollen. Das Regiment wird wahrscheinlich unverzüglich verlegt werden, trotzdem wird geglaubt, daß sich nur sehr wenig Soldaten der Bewegung angeschlossen haben. Wenn dieser Vorwand ein ernstliches Symptom für das Uebergehen der revolutionären Bewegung auf die Armee ist, dann haben die Engländer wirklich wenig Grund, die Sache optimistisch anzusehen.

#### Totenliste der Partei.

Genosse Wilhelm Eberhardt in Berlin, der mehrere Jahre dem Parteivorstand als Beisitzer angehört hat, ist am Dienstag einem langen, schweren Leiden erlegen.

## Halle und Saalkreis.

Halle a. S., 19. Januar 1910.

### Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre.

Am Donnerstag, 20. Januar (nicht am 28. Januar, wie gefehlt zu lesen war), abends 8 1/2 Uhr, findet im Volkspark eine gemeinschaftliche Sitzung der Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre statt. Jede Gewerkschaft, welche dem Parteilang angehört ist, hat dazu alle Vorstandsmitglieder zu entsenden. Von der Partei werden die Funktionäre nach § 12 der Satzungen ersucht, zu erscheinen.

F. R. die Gewerkschaften: J. R. W. Galdenberg. J. R. R. Reimann.

### Haltung, Eisenbahner!

Da von der Heftigen Eisenbahneraktion errent eine Bekanntmachung erlassen worden ist, worin die Eisenbahner vor dem Einmarsch von Deutschen Transportarbeiter-Verband, Reichsleitung der Eisenbahner, gewarnt werden, widrigenfalls sofortige Entlassung zu erwarten ist, so muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß dies Vorgehen unangeleglich ist. Der § 153 der Gewerbeordnung genügt nicht auch den Eisenbahner oder Erbe das Koalitionsrecht ohne Umstände. Die Bekanntmachung der Reichsbahndirektion bedeutet einen Gewaltakt. Dieser würde aber als Verleumdung, wenn alle Eisenbahner ihn ignorieren würden. Den Umständen nach kann die Verleumdung hierüber nicht in Zusammenhängen und Veranlassungen erreicht werden, wohl aber dadurch, daß die Eisenbahner sich einzeln zur Organisation machen. An folgenden Stellen wird der Eintritt unausgeglichen vollzogen werden können: Zietenstraße 37,11 beim Kollegen Gummer; Sandbergstraße 13,1 beim Kollegen Kremann; Schmidstraße 34 beim Kollegen Pappstüber und im Verbandsbureau Garz 42/43, Hof, Zimmer 14.

Eisenbahner wahret eure Rechte! Den Eingeladen kann man wohl maßregeln, die Masse aber nicht!

### Robert Schumann-Wend.

Dem Bildungsausschuß gehört ein ganz besonderes Lob für das Arrangement des Schumann-Wendes, der zu den besten Darbietungen gerechnet werden muß, die der Aufschuß bisher vermittelt konnte.

Mit der C-dur-Sinfonie als Einleitung erhielt der Abend seine Weihe. Wer sich so recht in das meisterliche Werk vertiefen wollte, verstand das Wesen Weidendorfscher Größe darzulegen, schloß sich aber gleichzeitig auch demüthigsteit zur „Wodern“ Richard Wagner. Inwieweit denkt man bei den Konzerten des Eingangszuges an das hübsche Goldbarth, künstlerisches Gelingen und Gelingen weit in ihm und erschließt so recht die Gedanken- und Empfindungswelt des Komponisten, dem der Abend galt. Und das Orchester, das unter der Leitung des Musikdirektors Schütz ungenügsam dem Abend viel mühselige Probearbeit voranziehen lassen hatte, war so recht geeignet, den Geist Schumanns zu übermitteln. Schon der erste Satz war als völlig einwandfreie Leistung zu bezeichnen. Vollendung aber konnte das hüllige Scherzo, den zweiten Satz, der dem Verständnis der Zubereitungen in seiner durchsichtigen Klarheit am nächsten gelegen haben dürfte. Bezüglich gelangen auch die nächsten Schlußsätze. Um den größtmöglichen Teil völlig vorwegzunehmen: Begreifung erweckte die effektvolle, vom ungemein dramatischen Impuls erfüllte Ouvertüre zu Wagner'scher Oper „Die Meistersinger“, die vom Orchester in getragener glänzender Weise gegeben wurde. Der jubelte da nicht innerlich mit, als aus hartem Kampfsgebäude, aus schwerem Ringen mit Erde und Finsternis das Jauchzen der steigenden Menschheit sich rang, ungenügsam im Massengange der Marschfälle daherdraufend? Und wen patzte es nicht mit diesem Aufwärtigen, als wüßte stehende Baustellen mit langsamem Drnd sich wider die Wellenbildung des glorreichen Begonnenen feststimmten? Hier ist denn auch ein postumales lebendes Beispiel ein, der nachherdient man dem, was wir dürfen sagen, daß der Meisterwerk des Traumschweiger Komponisten selten so verstanden worden ist. — Im dritten Teil erregt sich der überaus charakteristische Chor der Schwarzgä, eine Art



Wissen, das heute schon sehr viel Arbeiter erkannt haben, daß die "liberale Weltanschauung" (kann man überhaupt von einer solchen reden?) noch keine Wirtlichkeit für die Arbeiterklasse erreicht hat, als Beweis dienen die paar launische Gewerkschaften, die gegenüber den in der freien Organisation Vereinigten ja kaum mitzuzählen. Und daß den Gewerkschaften eine noch mehr Arbeiter betreffen dürfte, auch Herr Goldschmidt klar zu sehen.

Der Herr Arbeiter hat nicht nur am Schluß seines Berichtes: "Gewerkschaften sind nicht zum Wirt" da, waren denn überhaupt Gegner da? Wir gehen in keine Verfilmung der Arbeiter, die nicht so liberal sind, daß sie dem Gewerkschaften freie Disziplin geben. In der obigen Verfilmung konnte von der angeblichen "freien Disziplin" doch nicht Gebrauch gemacht werden. Herr Goldschmidt kam erst kurz vor 10 Uhr, er leitete dann den Vortrag gefolgt, und um 11 Uhr müßten beinahe in Zeit die öffentlichen Verfilmungen schließen. Wer also sollte dort diskutieren und wie lange?

**Münch., 19. Januar.** Sitzung, Gemeinderatswahlfeier! Die Genossen A. Biegler und Dr. Wundt haben die Einführung der Wahlzettel übernommen. Alle diejenigen, welche die Liste nicht selbst nachlesen können, mögen ihre Adressen an die beiden Genossen gelangen lassen. Sicherlich jeder sein Wahlrecht durch Kontrolle der Wählerliste.

**Jena, 19. Januar.** Sonntag, den 23. Januar, abends 7-1/2 Uhr im "Hain" Mitglieder-Verammlung. Tagesordnung: Gemeinderatswahl. Alle Genossen und Genossinnen sollen bestimmt kommen.

**Krefeld, 19. Januar.** Genossen und Genossinnen! Nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

**Krefeld, 19. Januar.** Zur Gemeinderatswahl liegt die Wahlzettel vom 18.-20. Januar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

**Krefeld, 19. Januar.** Zur Gemeinderatswahl liegt die Wahlzettel vom 18.-20. Januar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

**Krefeld, 19. Januar.** Zur Gemeinderatswahl liegt die Wahlzettel vom 18.-20. Januar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

**Krefeld, 19. Januar.** Zur Gemeinderatswahl liegt die Wahlzettel vom 18.-20. Januar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

**Krefeld, 19. Januar.** Zur Gemeinderatswahl liegt die Wahlzettel vom 18.-20. Januar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

**Krefeld, 19. Januar.** Zur Gemeinderatswahl liegt die Wahlzettel vom 18.-20. Januar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

**Krefeld, 19. Januar.** Zur Gemeinderatswahl liegt die Wahlzettel vom 18.-20. Januar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

**Krefeld, 19. Januar.** Zur Gemeinderatswahl liegt die Wahlzettel vom 18.-20. Januar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

**Krefeld, 19. Januar.** Zur Gemeinderatswahl liegt die Wahlzettel vom 18.-20. Januar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

**Krefeld, 19. Januar.** Zur Gemeinderatswahl liegt die Wahlzettel vom 18.-20. Januar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

**Krefeld, 19. Januar.** Zur Gemeinderatswahl liegt die Wahlzettel vom 18.-20. Januar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

**Krefeld, 19. Januar.** Zur Gemeinderatswahl liegt die Wahlzettel vom 18.-20. Januar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal eine wichtige Verammlung statt. Gen. Ziele ist in dieser Verammlung anwesend.

Waffen zu haben. Gewisse findet nicht statt. Die gewählten Ordner und Mitglieder des V.A. wollen sich pünktlich 7 1/2 Uhr im Lokal einfinden.

**Wilmannsberg, 19. Januar.** Carlwirth Sträter in Sorbitz hat schon seit längerer Zeit Neuerungen getan, er wollte die Kraft der Arbeiterkraft zur Verfügung stellen. Hauptächlich verbreitet er die Methode, wenn er Vergütungen abhalten will, was jetzt wieder der Fall ist. Da Sträter sich bei jetzt an die maßgebenden Stellen nicht gewandt hat, nehmen wir an, er will nur Hilfe beantragen, nämlich Sonntag, den 23. Januar, betriebl. Arbeiter einen Maschinenbeweiser, das wir uns nicht überlassen lassen. Auch die Genossen von Wilmannsberg und Umgebend möchten wir ermahnen, uns in unserem Lokalkampf zu unterstützen und Solidarität zu üben.

**Amstedt, 19. Januar.** In der letzten Gemeindevorstellung wurde über die Einführung des Ritters beraten. Die Einführung wurde auf 400 Mark festgesetzt. Ein Antrag des Genossen Sörmer bet. Entfernung der Kuppeln des Gutsbesitzers Walle in der Grabenstraße, da dieselben dem Verkehr hinderlich sind, wurde abgelehnt. Die Anbringung einer 10erigen Lampe an dieser Stelle wurde angenommen.

**Luis bei Delitzsch.** Folgen der Schwärze! Auf dem liegenden Hinterzug ist eine Hausdame und Erzieherin tätig, die mit dem Aufseher und dessen Frau auf gepanonten Fuße lebt und in letzterster Weise beschuldigt worden ist. Nach längeren Redereien wollte man endlich haben, das Strafen sollte ein paar Kinder. Dagegen hat niemand etwas angeht, ob und wie viel Kinder eine Hausdame besitzt, das man sich in Spiebertreien große Mühe, die Geschichte mit den zwei Kindern zu ermitteln. Als man gar einmal ein paar kleine Kinder beschuldigt auf das Gut kamen, da dacht man diese Kinder der Erzieherin als die eigenen an. Einmal Tages, als ein Kind des Aufsehers in die Gutsküche kam und mit nicht ganz lauberen Händen in einen Topf mit gelähmten Kartoffeln herumwühlte, das der Erzieherin dem Kinde einen Schlag auf die Finger. Darüber wurden der Aufseher und deren Frau heftig aufgesetzt, daß sie der Hausdame böse Worte an den Hals warfen und lästlich lachten, sie solle doch lieber ihre eigenen Kinder schlagen, die in der Welt weiterlaufen. Wegen dieser Verurteilung wurden der Aufseher und seine Frau vom Schöffengericht zu 40 bzw. 20 Mark Geldstrafe verurteilt. Das Landgericht sollte bestände das erste Urteil.

**Amstedt, 19. Januar.** Die Liste zur diesjährigen Gemeinderatswahl liegt vom 15. bis 30. Januar an den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 5 Uhr zur Einsichtnahme aus. Sonntags also nicht. Wer seine Zeit hat, hinzugehen, melde sich beim Lagerhalter Otto Schiele. Veräume kein Arbeiter, sich davon zu überzeugen, ob sein Name in der Liste steht.

**Sangerhausen, 19. Januar.** Selbstmord durch Erhängen hat in Obersdorf die unverheiratete Klara Rüdenow verübt. Sie wurde tot auf dem Boden aufgefunden. Der Grund zu der Tat soll eine färsliche Verurteilung wegen Diebstahls sein.

## Allerlei.

**Erdbeben in Frankreich.** Paris, 18. Januar. In Ghamont H. heute nacht ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt worden, welches auch in Vagant beobachtet wurde. Personenschäden sind nicht zu verzeichnen. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend.

**Sungersdorf und Käthe.** Konstantinopel, 18. Januar. In Armenien herrscht großes Elend. In den Bezirken von Wusch und Witis haben in der letzten Zeit abermals große Stürme und heftige Gebirgsveränderungen angebrochen. Zeitlich fehlen da die Verbindungen unterbrochen sind. In Antakia zwängt der Hunger die Armenier zur Auswanderung. Zu allen anderen Uebeln kommt eine noch nie dagewesene Käthe.

**Schwerer Straßenbahnunfall.** Petersburg, 19. Januar. Wie aus Liffis gemeldet wird, führte dort infolge Verlangens der Straßbahn ein schwerer Straßenbahnwagen über einen Abhang hinab. Sieben Personen wurden getötet, elf schwer verletzt, die übrigen leicht.

**Unfälle bei Krupp.** Essen, 18. Januar. Am Martinswerf VI der Firma Krupp wurde bei Reparaturarbeiten an der elektrischen Leitung verhänglich der Strom für eine noch in Reparatur befindliche Straße, an welcher der Schlosser Walter erdichtet eingeschaltet. Walter wurde sofort getötet. Als die zur Untersuchung des Unfalls herbeigeholte Polizei beim Versteigen eine Betonende betreten wollte, brach diese ein. Drei Personen, darunter ein Schumann und ein Polizeigeführter, stürzten etwa 4 1/2 Meter in die Tiefe und wurden schwer verletzt.

**Berunglichte Waldschandung.** Köln, 18. Januar. Der Billingsener Krüger aus Ebersfeld landete mit seinem Privatballon in Vippfah so unglücklich, daß er erheblich verletzt wurde. Die Gondel wurde auf dem Rand eines mit Wasser gefüllten Grabens gestoppt und die Insassen flogen mit gewaltigem Schwing hinaus. Während aber von ihnen mit dem Schreden davonliefen, wurde Ingenieur Krüger bewußlos unter dem Sturz aus dem Graben herausgeschogen.

**An schwarzen Boden erkrankt.** Berlin, 18. Januar. Der Bodenerkrankt, unter dem der Arzt Dr. Hans Schindler am Sonntag nachmittag in die Charité eingeliefert wurde, hat sich, wie amtlich gemeldet wird, befristet. Bei dem Arzt liegt die schwarzen Boden festgeschickelt.

worden. Ansfeldern ist Dr. Schindler einer Anstellung in Italien zum Opfer gefallen.

**Ein Unhold.** Bochum, 18. Januar. Das heilige Schöngewand betruete heute den Bergmann Joseph Schulte aus Heddinghausen, der einen Hundsbirnen auf eine Jechenballe geschleudert und in betäubender Weise zu Tode gebracht hatte, zu 15 Jahren Zuchthaus.

**Was hieß das Gewehr?** München, 18. Januar. Aus der Kasse des I. Inf.-Regiments ein Gewehr Modell 88 mit der neuen Ladevorrichtung geflohen. Ob es sich um einen gewöhnlichen Diebstahl handelt oder um eine Tat mit politischem Hintergrund konnte noch nicht festgestellt werden.

**Von Wölfen zerfleischt.** Sudapfel, 18. Januar. Wie aus Ungelafeld gemeldet wird, wurde der 70jährige Baron Elio Orban während eines Spazierganges im Walde von Wölfen zerfleischt. Als das Wesel die Wölfe hörte, wurde es schon und warf den Wölfe ab. Baron Orban war mehrere Nebeverletzungen auf die in mehreren Wunden über ihn herfallenden Wölfe ab, doch gelang es ihm nicht, sich zu retten.

**Ein neuer Komet?** London, 19. Januar. Times berichten, daß ein neuer Komet am 17. Januar in Johannesburg entdeckt worden ist. Der Komet wurde bei Sonnenaufgang beobachtet, ein Beweis seiner enormen Helligkeit. Er befindet sich 15-19 Grad südlich und südlich von der Sonne, der er sich nähert.

## Verammlungsberichte.

**Wiesbaden.** Gemeindefeststellung. Im abgelaufenen Jahre haben 9 Zelequenten 16 Vorstands-, 10 kumbariere und außerdem mehrere Sitzungen mit dem Bildungsausschuß stattgefunden. Agitation wurde betrieben unter den Handlungsgeschäften, Landarbeitern und Arbeitern. Der Quartalsbeitrag wurde von 5 auf 7 Pfennig erhöht; auch hier muß noch Wandel geschaffen werden, wenn das Kartell alteren Arbeitergenossen, Bildungsvereine, Bibliothek gerecht werden will. Die Einnahme von 4 Quartals beträgt 1364,21 Mk., die Ausgabe 1169,69 Mk., Bestand 176,52 Mk. Die Jahresrechnung 2643,53, die Jahresausgabe 2467,01 Mk. In der Bibliothek wurden abgesehen von 91 Bänden (1908: 1200 Bände), Vorarbeiten sind 688 Bände. Bei der Arbeiterkommission gingen 27 Bewerben ein, wovon 6 schriftliche und 4 mündliche durch die Gewerkschaften erledigt wurden. Im zweiten Halbjahre haben 1500 Organisierte und 104 Unorganisierte die Herberge benutzt. Rücksicht wurde in 91 Fällen erachtet; diese betrafen: Kündigung 7, Lohnforderung 4, Arbeiterbuch 3, Forderungen 3, Weisung 4, Vornachricht 3, Strafzettel 2, Arntensachen 2, Bürgerrecht 2, Schul- und Kirchenfachen 2, Staatsangehörigkeit 1, die anderen Fälle betrafen Steuerachen.

Im ersten Halbjahre wurde Genosse Geypp als zweiter Vorsitzender Genosse Nade, als Kassierer Genosse Janede, als Schriftführer die Genossen sathe und Gerd gewählt. Als Revisor die Genossen Vollmader, Degen und Kurze. Die Verbergskommission besteht aus den Genossen Braun, Kub und Bauer. Für die Bibliothek werden 50 Mk. bewilligt. Die Hauptstelle für Reichsdruck übernimmt Genosse Selner. Betreffs der Arbeitslosigkeit soll von den Gemeindefeststellungen Material gesammelt und eine öffentliche Verammlung einberufen werden. Ferner erneuert das Kartell den Beschluß, daß ein Arbeiter nur Vergütungen vom Kartell arrangiert werden sollen.

**Zur Gründung einer eignen Presse im Zeiger Kreise:** Zeit. Circaur der Gesellschaft bedinsten 285 Mk. A. Zwopold. Hülft. Von mehreren Genossen bei schlicher Laune 3 Mk. gemallt.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

## Mansfelder Kreise.

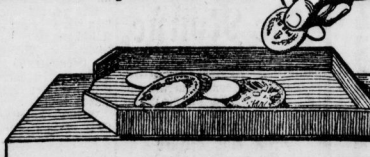
Folgende Lokale stehen der Arbeiterschaft zu allen Verammlungen zur Verfügung:

In Giesleben: Bürgergarten, Bierhalle, Hohenzollern, Kronprinz, Wilsdorf; Hohenzollern, Stadt Hamburg, Zum Ring, Leibniz; Schmellers Hof, Weise. Hettstedt: Preußischer Hof, Olme; Schmidt's Hof, Koster. Mansfeld: Deutscher Kaiser, Biegebohle; Fring Feinrich; Helbra; Zur Sonne, Hergisdorf; Fortuna. Wimmelburg: Zur Reidsopf, Gerbest; Insel Delagand. Augsburg: Dänisches Gasthaus. Wolfstedt: Deutscher Kaiser, Delta; Zur Rinde, Erdeborn; Drings Restaurant. Schraplau: Bürgergarten, Leutzgenal; Fortuna. Wilsleben: Rippolds Restaurant. Emsleben: Schwan, Wolfbohle; Nisches Lokal. Versammlungen sind dem Kreisvorstand zu melden.

## Aus dem Geschäftswerker.

Die Firma Hugo Meising, Hohenhausen, Georgstraße 8, melde zu 25 Jahre besteht, hat heute ein Zweiggeschäft am Grünen Hof, Ecke Westerntstraße, für Hohensteilverkauf und Baumaterialien errichtet. Wagen zur Selbstfuhr stehen zur Verfügung.

So viel sparen Sie



wenn Sie von jetzt an morgens und nachmittags nur noch Kathreiners Malzkaffee trinken.

Kaufen Sie

die neue Pflanzen-Bali-Butter-Margarine 66 zur Speisen und Backen

Inventur-Räumungs-Verkauf.

Arbeiter-Garderoben zu extra billigen Preisen.

Spezialität: Leder-Hosen im Hamburger Schnitt jetzt Mk. 4,00.

S. Weiss, am Markt.

Stoff - Hosen

für Herren

jetzt Mk. 1,55

Blau Jacken

und Hoson

jetzt à Mk. 1,00

Barchent

.. Hemden ..

jetzt Mk. 1,00

Leder - Hosen

gestreift

jetzt Mk. 1,75

Inventur-Räumungs-Verkauf.

Arbeiter-Garderoben zu extra billigen Preisen.

Ernst Haecckel

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blittgen.

Joe Mendl, telepathisches Rätsel.  
 So Moley's, Wunderspiele in ihren Gebirgszügen.  
 Tehu-wa-boku von Mac Waltun und Partner.  
 Der Bar als Kunstreiter, Dressurakt.  
 Les Dionesse, phantasmale Reckkünster.  
 Labrador & Négron, Tanzparaden.  
 Richard Kautz, Trompete.  
 Gretchen Reimann, Soubrette.  
 Paula & Maxon, Spielduet.  
 Optische Berichterstattung, Spannende Serie.



**Voranzeige.**  
**Lindenhof H.-Kröllwitz**  
**Sonntag den 6. Februar:**  
**Grosser öffentl. Maskenball.**



Arb.-Radl.-Ver. „Vorwärts“, Kl.-Wittenberg-  
 Piestertitz, Sonnabend, 23. Jan. 1910  
**Vereins-Maskenball**  
 Aufführungen: Die neuest. Kottillon-  
 Touren „Lamer u. der Wand“ und  
 „Die Ständchen im Zoologischen Garten“.  
 Anfang 7 Uhr.  
 Eintritt 20 Pf., Das Komitee.

**Gesellschaft „Kornblume“, Zeitz.**  
 Sonntag den 23. Januar

**Maskenball.**  
 Im Etablissement „Terrassengarten“.  
 Der Saal ist festlich dekoriert. Anfang 6 Uhr.  
 Die 4 schönsten Masken werden prämiert.  
 Zu zahlreichem Besuch erlaubt sich dies ergebenst  
 einzuladen. Das Komitee.

**Böhlert's Restaurant**  
 Glauchaerstrasse 75  
**Täglich Frei-Konzert**  
 des Damen-Orchesters „Diabolo“.

**Zeitz. Zeitz.**  
**Restaur. zum Felsenkeller**  
 Nächsten Sonnabend und Sonntag  
**Grosses Bockbierfest**  
 Hierzu ladet freundlich ein  
 Konrad Schröder,  
 für Kellereibesitzer ist behördl. geortet.

**Grosser Fleisch-Verkauf.**  
 Oleariusstrassen- und Hallmarkttecke (oben Volks-  
 Leeshalle).  
 Von heute ab verkaufen wir allerbesten Ware von  
 zum Kochen à Pfd. 60 u. 65 Pf.  
 zum Braten à Pfd. 70 u. 75 Pf.  
 Gehacktes à Pfd. 70 Pf.  
 bei streng realer Bedienung.

**R. Gottschalk's**  
 Moden- und Theatervorlieben - Betrieb - Zentral.  
**Jetzt nur Gr. Wallstrasse 7.**  
 hält seine reichhaltige Auswahl neuer, feiner  
 Herren- und Damen-  
**Masken-Kostüme**  
 bei feibter Preisstellung bestens empfohlen.

**Künstliche Zähne,**  
 Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.  
 Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.  
**Willy Muder, am Leipziger Turm.**  
 Jobst: Neue Promenade 16, 1. Ecke Leipzigerstrasse.  
 Zahlreiche Anerkennungen. - Teilzahlung. - Telefon 3483.

Empfehle zu Donnerstag:  
**kernigen Schmeer**  
 à Pfund 50 Pf.  
**Markt 20. Paul Bauermann.**  
 Tel. 1228.

**Grosser Inventur-Ausverkauf**  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen!  
 Kleiderstoffe, Bettzeuge, Gardinen, Wäsche,  
 Trikotagen, Korsetts etc.  
**M. Gottheil, Gr. Klausstrasse 9.**  
 5% Rabatt in Marken des Rabatt-Spar-Bereichs.

**Helbra.** Meine neueste Bettfed. Helm-  
 wicklung ist tägl. i. Betrieb. Gebt  
 die Alt. Ichern noch. Ist mir neue.  
 à 2 1/2. Gefickt, emp. anert. beite  
 Günstigen u. Saunen, lovie Zeilen u.  
 Bettzeuge. Neben der Bettzen gratis.  
 Georg Meyer, Helbra.

**Sohlleder-Ausschnitt,**  
 Schuhmacher-Artikel.  
**J. Noab, Gr. Klausstr. 7.**  
 Ansichtsposskarten empfiehlt die  
 Photographische Anstalt „Vorwärts“.  
 Für die Inserate verantwortlich: H. v. J. u. n. e. - Druck der Halle'sch. Genossenschafts-Druckerei. (E. G. u. S.) - Preiszahl: vom Ausg. 1. bis 1. 1. 1910. - 2. 1. 1910. - 3. 1. 1910. - 4. 1. 1910.

# Die große Lebensmittel-Firma

## Max Schultze, Moritzwinger 3, Halle a.S.

Es ist und bleibt die Königin der Nahrung und die Beflegerin des Mannes  
 ist und bleibt die Königin der Nahrung und die Beflegerin des Mannes  
 ist und bleibt die Königin der Nahrung und die Beflegerin des Mannes

Das Riefenband bietet an:  
**Döbris.**  
**Rino-Welt-Theater.**  
 Sonntag den 23. Januar 1910.  
 im Kaiserlichen Hofsaal zu Döbris:  
**lebende Photographien.**  
 Alles Rühre der Austragsgesell.  
 Müller, Geitz. Die Direktion.

**Weisses Ross, Rayna.**  
 Zu meinem am Sonnabend den  
 22. und Sonntag den 23. Januar  
 stattfindenden  
**Jahresschmaus**  
 lade Freunde und Gönner her-  
 lich ein **B. Grosse.**

**Gasth. Luckenau**  
**Kleinschmaus**  
 mit  
**Maskenball.**  
 Hierzu ladet freundlich ein  
 Reinhold Herzog.  
 Die 4 schönsten Masken  
 erhalten wertvolle Preise.

**Eleg. Kontoreinrichtung,**  
 4 fähig. eigener Diplomaten-  
 Schreibtisch, zwei 4 fäh. Bulte  
 mit u. ohne Schränkchen, ein-  
 fache Bulte, Schreibtische,  
 Büchertische, Dreh-  
 und Schreibtische.  
**2 grosse Goldschrank**  
 verkauft billig.  
**Fr. Pelleke,**  
 Geltsstrasse 25.

**Der Weg zur Macht**  
 von Karl Kaundt,  
**Preis 50 Pfennig.**  
 Zu beziehen durch alle Buchhändler  
 u. die Volksbuchhandlung  
 Nr. 42/43.

Guter Sofa u. Kladrowagen  
 bill. u. verl. köstlich Nr. 47a. bei Haubitz.  
 Jeden Donnerstags  
**Schladefest.**  
 F. Mann,  
 5. Vereinsstr. 13. Kl. 1660.

**Zahngehilfe,**  
 Gold, Platin, Silber, Aluminium  
 faulst Holland, Zapfenstr. 19.

**Arbeitsmarkt**  
 Einen  
**Barbier-u. Schreinerlehrling**  
 sucht zu Hieren  
**Fritz Dressler, Friseur,**  
 Rietzchen (Saubertstr.).

**Gefucht a. jed. Ort** Vertriebe  
 bocheleg. Neuh. abent. Spab. Verb.  
 auch lohn. Nebenberuf für Jederm.  
 Aufst. vollst. lohnent. Fernw. Wolf,  
 Ziwickau i. S., Nordstr. 30.

**2 Photograph. oder Amateure**  
 für die Reise nach Brandenburg,  
 Sachsen u. Polen ges. Wochenlohn  
 60 Mt., Neb. bis zum 20. d. Mts.  
 erbet. M. Klare, Post. Zeitz.

NB. Auch können sich 2 verze.  
 verb. und wissenschaftl. Leute zu  
 diesem Zweck einfinden. Zur  
 Anschaffung d. App. u. s. w.  
 sind 200 Mt. erforderlich.

**Unverh. Seigungsmonenteure**  
 mit guten Zeugnissen stellt sof. ein  
**Ernst W. Hansen, Braunschweig.**

**2 tüchtige Steinsotzer**  
 freit ein  
**Job. Köppe, Bitterfeld.**

Frischen Schmeer	75
Schweineschmalz	70
Wurstschmalz	60
Palmenbutter	55
Ochsenmaulsülze	60
Landleberwurst	60
Landrotwurst	60
Harte Knackwurst	80
Harte Salamiwurst	110
Gänsepöckelfleisch	80
Zucker, gemahl.	21
Wurzelzucker	24
Hauswirtschaftschokolade	60
Graupen	11
Reis	12
Gries	18
Kartoffelmehl	14
Bohnen	14
Erbsen, Viktoria	14
Erbsen, gelbe, gefüllte	18
Erbsen, grüne, gefüllte	22
Erbsen, grüne, ungefüllte	16
Linsen	10
Thüring. Pflaumen	18
Mischobst	25
Batteln	35
Aprikosen	55
Pflaumenmus	15
Marmelade	22
Marmelade	115
Sauerkohl	5
Saure Gurken	5
Neringe	5
Zwiebeln	15
Bonillon - Würfel	20

**Tautala-Leder-Walzmaschinen.**  
 Der Tautala-Lederwalzen be-  
 nutzt, bei dadurch folgende Vorteile:  
 Bis 90 % Zeitersparnis, wenn  
 das Leder gewalzt, aus geklopft  
 wird, bis 10 % Lederersparnis,  
 wenn das Leder beim Walzen ge-  
 streckt wird. Bes. Ausnutzung  
 milderer Lederer. Kein Belästigen  
 der Handarbeit durch das  
 saust übliche Klopfen. Kein Zer-  
 klopfen der Sohlen möglich. Ge-  
 waltes Leder hält länger wie  
 geklopft. Keine Reparaturen  
 infolge Federbruchs, Feder-  
 lahmen etc., da der jetzt zur  
 Verwendung kommende Ex-  
 zenterhebdruck unverwund-  
 lich stark ist und nicht versagt.  
**Spezial-Sattler-Nähmaschine**  
 für die Reisedattler-Fabrikation.  
**Arm-Leder-Nähmaschine.**  
 Diese Maschine hat 3 Fingerringe  
 u. 3 Knäpfe, zum Aufsteigen d. Blätter  
 u. d. Doppel der Sohlen, fernher bei  
 Herstellung v. Satteln, Zelmen,  
 Feuerzeufern u. in Anwendung.  
**F. Noab, Gr. Klausstr. 7, Fernr. 1649**  
**Halle a. S.**



**Das natürlichste, aus der**  
**frischen Brennessel,**  
 nicht aus Wurzen oder Extrakten  
 hergestellte, alkoholfreie, überall  
 eingeführte Schaumpflaster bei Schup-  
 pen, Haaransatz, Kahle, öfters mit  
**Wendelstener Hauser's**  
**Brennessel-Spirit**  
 flüchtig M. 1.25 u. 2.50  
 Schmalzer, Wundheilw. Anstalt  
 u. Brennessel.  
 Nachahmungen wirtsch.  
 man entzücken wird.  
**Alpine-Seite 60 Pf., Brennessel-**  
**Extrakt 60 Pf., Wundsalb 1 Mt.,**  
**Alpine-Wiener 2 Mt., Alpen-**  
**blumen-Sommerpflaster-Gewebe**  
**2 Mt., Wendelstener's Schmeib-  
 zeug 2 Mt. 2.50.**  
 Zu haben in Apotheken, Drogerien  
 und Parfumerien.  
 Engel, Bahnh. u. Wittenberg-  
 stra. 60 Pf., Wundsalb 1 Mt.,  
 W. Schuler Hof, Helmhold & Co.,  
 A. Reich Burg-Drug, S. Stihl  
 Hof, S. Büchel, H. Müller,  
 S. F. Patz, U. Steinbach, H. Köber,  
 O. Richter, G. Schick, E. Richter,  
 M. Richter, Dr. Geyer, B. Geyer,  
 E. Walter, Schwanen-, Herbig-  
 steinzer, Germania-, K. H. K.  
 Koenig, J. J. J. J. J. J. J. J. J. J.  
 Forns, Universal, Vertus,  
 Forns-Drogerien.

**Jericken! Masken!**  
 Es hat sich der bestk. Masken-  
 fertiger u. Schmiedler löst aus  
 H. Krolow Ww., Geltsstr. 18.

**Schuhwaren,**  
 deutsch u. bill. Gebrüde Knab,  
 L. Hoffmann, Inh. M. Glessmann,  
 Gratesweg 1, b. a. Markt, H. u. S.

**Die Nonne,**  
 einer der berühmtesten kultur-  
 historischen Romane aller Zeiten.  
 Das Buch ist von höchstem Inter-  
 esse für jeden, der sich für die Kultur  
 vergangener Zeiten interessiert,  
 oder selbstverständlich.  
**Nur eine Letztur**  
 für gereifte Leser.  
**Preis 30 Pf. 22 Seiten stark.**  
**Wolfs- Buchhandlung**

**Wohnungs-Anzeigen**  
**Einzelnen Kloben.**  
 Eine Wohnng. zu vermieten.  
 1. April zu beziehen.  
**Holbertstrasse 5, Hinterhaus.**

# Apollo-Theater

Dir.: Gustav Peller.  
 Telefon 158.  
**Rheinisches**  
**Possen-Theater**  
**Schmitz**  
 Dir.: Carl Schmitz.

Mittwoch präz. 6 Uhr:  
**Mit stürmischem**  
**Lacherfolg!**  
**Die fromme**  
**Helene.**  
 Vorher: Das geoherrige  
 Sociétés-Programm:  
**Das Rätsel dieses**  
**Jahrhunderts.**  
**Bellini.**  
 Abends 1/2 10 Uhr.  
**Einzig in der Welt!!**  
 u. d. ähr. groß. Nummern.

# Stadt-Theater

in Halle a. S.  
 Direktion: Hofrat R. Richards.  
 Donnerstag den 20. Jan. 1910:  
 126. Abonn.-Vorst. 3. Viertel.  
**Der fidele Bauer.**  
 Operette in 3 Akten  
 von Leo Fall.  
 Freitag den 21. Januar 1910:  
 127. Abonn.-Vorst. 3. Viertel.  
**Der verzärtelte Onkel.**  
 Operette in 3 Akten  
 von Max Wagner.  
 Samstag den 22. Januar 1910:  
 128. Abonn.-Vorst. 3. Viertel.  
**Siegfried.**  
 Drama in 3 Akten  
 von Otto Schuler.  
 Sonntag den 23. Januar 1910:  
 129. Abonn.-Vorst. 3. Viertel.  
**Der König des Himmels.**

# Standsamtliche Nachrichten.

**Gebo.** Söhne (Söhne), 18. Januar  
 Augustin u. Der Leberwurst  
 Augustin u. Margarete Witte  
 (Söhne u. Töchter). 18. B. Söh-  
 ne Hartkopf u. Emma Hoffmann  
 (Söhne). 28. und Gehilfen-  
 strasse 30. Söhne Söhne  
 Söhne Söhne Söhne Söhne  
 Söhne Söhne Söhne Söhne  
 Söhne Söhne Söhne Söhne  
 Söhne Söhne Söhne Söhne

**Gebo.** Söhne (Söhne), 18. Januar  
 Augustin u. Der Leberwurst  
 Augustin u. Margarete Witte  
 (Söhne u. Töchter). 18. B. Söh-  
 ne Hartkopf u. Emma Hoffmann  
 (Söhne). 28. und Gehilfen-  
 strasse 30. Söhne Söhne  
 Söhne Söhne Söhne Söhne  
 Söhne Söhne Söhne Söhne  
 Söhne Söhne Söhne Söhne

**Gebo.** Söhne (Söhne), 18. Januar  
 Augustin u. Der Leberwurst  
 Augustin u. Margarete Witte  
 (Söhne u. Töchter). 18. B. Söh-  
 ne Hartkopf u. Emma Hoffmann  
 (Söhne). 28. und Gehilfen-  
 strasse 30. Söhne Söhne  
 Söhne Söhne Söhne Söhne  
 Söhne Söhne Söhne Söhne







# Karl Möller, Brüderstrasse 9a, am neuen Amtsgericht.

Nähmaschinen, hochvollendet,  
von 60 Mark an, 5jährige Garantie.

Panzer-Wringmaschinen  
sind unzerstörlich, von 15 Mark an.

Teilzahlung gestattet.

Bei Barzahlung Rabatt.

## Weissenfels.

### Orts-Krankenkassen II., III. und IV.

Wir geben unseren Mitgliedern bekannt daß vom 15. Januar ab  
**Dr. med. Schmidt,**  
 die Praxis für genannte Kassen aufgenommen hat.  
 Die Sprechstunden sind vormittags v. 8-9, nachmittags v. 1-2 Uhr,  
 Sonntags von 8-10 Uhr.  
 Die Vorstände der Orts-Krankenkassen II., III. und IV.

**P. P.**  
 Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich den am  
**Hof, Ecke der Berliner Strasse** belegenen, allbekannten  
**Kohlenverkaufsplatz** nebst  
**Baumaterialienhandlung**  
 zur Bequemlichkeit meiner werten Kundchaft als  
**Zweiggeschäft**  
 eröffnet habe.  
 Indem ich für das mir seit ca. 25 Jahren in meinem Grundstück, Georgstrasse 3,  
 erwiesene Vertrauen bestens danke, gebe ich mich der angenehmen Hoffnung hin, auch ferner  
 mit gefälligen Aufträgen beehrt zu werden und empfehle mich  
 mit vorzüglicher Hochachtung  
**Hugo Messing.**  
 Hauptgeschäft: Georgstrasse 3. — Fernsprecher 464.  
 Zweiggeschäft: „Grüner Hof.“ — Fernsprecher 2607.

**Berband d. Fabrikarbeiter Deutschl.**  
**Zahlstelle Zeit.**  
 Donnerstag den 20. Januar 1910 abends 8 Uhr  
 im Restaurant Lange, Scharrenstraße 24:  
**Ordentliche Mitglieder-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Abrechnung vom vierten Quartal 1909.  
 2. Jahresbericht. 3. Kartellbericht. 4. Geschäftliches u. Verchiedenes.  
 Es ist Pflicht aller Kolleginnen und Kollegen, in dieser wichtigen  
 Versammlung zu erscheinen.  
 Vom Bericht finden unsere Versammlungen alle Donnerstage  
 nach dem 15. im Monat statt. Die Verwaltung.  
 NB. Für die vom Bildungs-Ausschuß angelegten Theaterabende  
 sind für alle Mitglieder Eintrittskarten zu haben beim Kassierer  
 H. Pfeiffer, Grenstraße 4.

**Möbel-Fabrik**  
 der  
**Vereinigten Tischlermeister.**  
 Kl. Steinstrasse 6.  
 empfiehlt ihre Fabrikate zu  
 festen und soliden Preisen.  
**Kautabak**  
 zu Fabrikpreisen vorzüglich.  
 Ludwigstr. 44. I. t.

## Merseburg.

Donnerstag den 20. Januar 1910 abends 8 1/2 Uhr  
 in der Kaiser-Bühnenhalle  
**Grosse öffentl. politische Protest-Versammlung.**  
 Tagesordnung: Hinweis mit dem dreifachen Drei-  
 flüssen-Wahlrecht. Referent: Genl. Otto Pollander, Leipzig.  
 Parteigenossen und Genosseninnen, Arbeiter, Bürger! Erscheint  
 vollständig in dieser Versammlung. Der Einberufer.  
**Sozialdemokratischer Verein Wühlitz.**  
 Sonntag den 23. Januar 1910 nachmittags 3 Uhr  
 im Locale der Frau Schmidt Hillert, Rösslein:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Quartalsabrechnung.  
 2. Bericht von der Gemeindevertreter-Konferenz in Seib.  
 3. Stellungnahme zu den diesjährigen Gemeindevertreter-  
 Wahlen und Aufforderung der Kandidaten.  
 4. Berichtbeleg.  
 Es wird gewünscht, daß alle Mitglieder erscheinen. Der Vorstand.

**Bornstedt.**  
 Sonntag, den 23. Januar, vormittags 11 Uhr, im Weigen Hof:  
**Versammlung.**  
 Da die Einwohner von Bismold bis jetzt zu keinem Ent-  
 schluß gekommen sind, werden Bismold für sich ansetzen wollen,  
 werden diejenigen erucht, welche mitentscheidend sind, sich Bornstedt anzu-  
 schließen, auch zu erscheinen. Daß Ergehenden sämtlicher Mitglieder  
 ist dringend erwünscht. Der Einberufer.  
**Zuschusskasse Meissen, Zahlstelle Zeitz.**  
 Montag den 24. Januar abends 8 Uhr  
 im Restaurant Rämpf, Zeitzeustraße 8  
**General-Versammlung:**  
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht und Rechnungslegung.  
 2. Wahl der Lokal-Verwaltung. 3. Beratung des Statuts und  
 event. Anträge zur General-Versammlung.  
 Wir eruchen alle Mitglieder, bestimmt zu kommen.  
 Die Lokal-Verwaltung.  
**Meissner Zuschusskasse, Zahlstelle Halle-Süd.**  
 Donnerstag den 20. Januar abends 8 1/2 Uhr  
 im Restaurant „Engl. Hof“, Großer Berlin 14:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Jahresbericht von d. Quartal. 2. Verwaltung der Verwaltung.  
 3. Anträge zur nächsten Generalversammlung. 4. Geschäftliches.  
 Die Ortsverwaltung Halle-Süd. Carl Heinz, Vorsitz.  
**Arbeiter-Turnverein Zipsendorf.**  
 Sonntag den 23. Januar  
**Grosser Elite-Maskenball**  
 mit grosser Ueberraschung.  
 Anfang 4 Uhr. Einzug der Damen 6 Uhr.  
 Die schönsten Herren- und Damenmasken werden prämiert.  
 Die organisierte Arbeiterschaft haben hierdurch nochmals freud-  
 lichst ein.  
 Julius Seiforth, Geschäftl. Der Turnrat.  
 Ohne Karte kein Zutritt.

Große Eier 95 Bf.  
 Mandel 60 Bf.  
 Butter 60 Bf.  
 1/2 Pfund  
**Otto Gottschalk,**  
 Gr. Ulrichstr. 22,  
 Steinweg 24.

**Schönheit**  
 verleiht ein zartes, reines Gesicht,  
 rosiges, jugendliches Aussehen,  
 weiche, samtweiche Haut u. blendend  
 schöner Teint. Alles dies erzeugt  
**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Markwitz  
 a. St. 50 Bf. Zu Mailer:  
 Ernst Fischer, Moritzwinger 1,  
 Gustav Fuhrmann, Reifstraße 6,  
 Heilmold & Co., Leipzigerstr. 104,  
 Max Holländer, Alter Markt 4,  
 Hermann-Drog., Gr. Ulrichstr. 31,  
 Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 31,  
 O. Kramer, gegenü. d. Glauh. Kirche,  
 Carl Krüger, Königstr. 24,  
 G. Osswald Neht., Geffstr. 34,  
 F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6,  
 Herm. Pfabl, 2. Sönderstraße,  
 E. Richter, Leipzigerstr. 66,  
 Schwanen-Drog., Ecke Weffstr.,  
 Willy Welsch, Lindenstr. 55.  
 In Meibichenstein: Felix Stall.

**HANSA**  
**Puddingpulver**  
 ist das Beste!  
 Nahrungsmittel-Fabrik „Hansa“  
 Hamburg.  
 Für 50 „Hansa“-Dosen erhalten  
 Sie eine Dose H. Käse gratis  
 Export-Niederlage bei Böden & Herr-  
 mann und Gutschow & Baransek.  
**Möbel:** Silber-  
 für 26 Bf.,  
 Vertikal  
 35 Bf., Spiegel u. reichl. Gl.  
 10 Bf., Sofa, Bett, 20-  
 tragen Tisch, Stühle, Stühle  
 Möbel billig zu verkaufen.  
 August Hesse, Geffstr. 31.

## Wegweiser für unsere einkaufenden Abonnenten.

<p>Abzahlungsgeschäfte  <b>M. Thiele,</b> Göbenstr. 1, pt.  <b>Bäckereien</b>  <b>Fritz Götz,</b> Gr. Brunnenstr. 29.  <b>Böttcherei, Betten</b>  <b>Herm. Baumüller,</b> Burgstr. 6.  <b>Burkhardt,</b> Gr. Märkerstr. 17.  <b>Rob. Steinmetz,</b> Leipzigerstr. 8.  <b>Böttcherwaren</b>  <b>Otto Ebert,</b> Streiberstr. 28.  <b>Brauerien</b>  <b>F. Günther, Halle a. S.</b>  <b>Briketts, Kohlen</b>  <b>Ed. Linke &amp; Ströter,</b> Hordorferstr. 1.  <b>Richard Wolf,</b> verlagl. Königstr.  <b>Damenputz, garn- u. ung. Hute</b>  <b>Julius Widemann,</b> Schmeerstr. 4.  <b>Dollikatessen und Flasche</b>  <b>Carl Barich,</b> Nikolaistr. 6.  <b>Alfr. Bernhard,</b> Gr. Ulrichstr. 48.  <b>H. Döller,</b> Leipzigerstr. 64.  <b>Herm. Lüncke,</b> Alter Markt 31.</p>		<p>Drogen und Farben  <b>Ernst Fischer,</b> Moritzwinger 1.  <b>Franz Poppe,</b> Böllbergerweg 1.  <b>M. Rädler,</b> Rannischestr. 2.  <b>M. Waltsott Nehl.,</b> Gr. Ulrichstr. 30.  <b>Ein- u. Verkaufsgeschäfte</b>  <b>F. Henneke,</b> Kl. Ulrichstr. 16.  <b>Fr. Martin Heise,</b> Bechershof 7.  <b>Eisen- und Stahlwaren</b>  <b>F. Lindenhahn,</b> Königstr. 8.  <b>Georg Temme,</b> Delitzschestr. 11.  <b>Eiserne Oefen</b>  <b>Christian Glaser,</b> Gr. Klausstr. 24.  <b>F. Lindenhahn,</b> Königstr. 8.  <b>Fahrräder u. Nähmaschinen</b>  <b>Henry Klepzig,</b> Reilstr. 2.  <b>Fleischermeister, Wurstfabrik n</b>  <b>F. Klostermann,</b> Advokatenweg 27.  <b>Franz Kunze,</b> Burgstr. 59.  <b>August Wagnold,</b> Merseburger-      strasse 103.  <b>Otto Müller,</b> Wittkindstr. 30.  <b>Robert Schäfer,</b> Königstr.  <b>Otto Ubricht,</b> Bäckerstrasse 1.</p>		<p>Galanterie- u. Spielwaren  <b>Freund &amp; Müller,</b> Leipzigerstr. 54.      (a. Riedelpl.) engros  <b>Gummiwaren</b>  <b>C. Klappenbach,</b> Gr. Ulrichstr. 41.  <b>Handletterwagen-Fabriken</b>  <b>Oskar Kutscher,</b> Stellmacherei,      Moritzkirchhof 10.  <b>Ernst Selmann,</b> Merseburgerstr. 10.  <b>Haus- und Küchengeräte</b>  <b>K. Kuckenburg,</b> Rannischestr. 12.  <b>Georg Temme,</b> Delitzschestr. 11.  <b>Herren-Garderobe und -Artikel</b>  <b>M. Rosenthal,</b> Oleariusstrasse 10      am Hallmarkt.  <b>Hornigkuchen, Zuckerwaren</b>  <b>Friedrich Bock,</b> Schmeer-      strasse 16.  <b>Rob. Schirmer,</b> Leipzigerstr.      Nr. 71.  <b>W. Schmidt,</b> Gr. Steinstr. 34a      u. Steinweg 17.</p>		<p>Hüte u. Mützen  <b>Friedrich Flettner,</b> Geiststr. 23.  <b>Hamburger Hut-Bazar,</b> Geist-      str. 22.  <b>Kaffee, Zaka, Tee</b>  <b>C. O. Bilsch,</b> Leipzigerstr. 51.  <b>Ernst Ochse,</b> Leipzigerstr. 95.  <b>Kartonnagen</b>  <b>W. Schwell,</b> Jakobstr. 60.  <b>Kaufhäuser</b>  <b>H. Eikan,</b> Leipzigerstr. 87.      (Bekleid.-Gegenst.) J. Art.  <b>Kolonialwaren</b>  <b>F. Beerholdt,</b> Bechershof 8,      dicht am Markt.  <b>Ernst Clausius,</b> Rich. Wagnerstr. 16  <b>Oskar Häder,</b> Hallmarkt.  <b>C. Lange sen.,</b> Kl. Ulrichstr. 28.  <b>B. Wagenführer,</b> Reilstr. 36.  <b>Leidchandlerien</b>  <b>Sigm. Jacob,</b> Gr. Märkerstr. 8.  <b>Herm. Schmidt,</b> Geiststr. 23.</p>		<p>Leinen und Wäsche  <b>Rob. Steinmetz,</b> Leipzigerstr. 8.  <b>Mohlenik, Optik</b>  <b>Rich. Fleeming,</b> Schmeerstr. 22.  <b>Möbel-Magazine</b>  <b>Möbel-Hall Tischlermstr. Urichstr. 50</b>  <b>Schneiderei-Bedarfsartikel</b>  <b>F. C. Wissell,</b> Marktplatz 11.  <b>L. Zengerling,</b> Schulstr. 7.  <b>Expedition, Möbeltransport</b>  <b>O. Kästner &amp; Co.,</b> Brunnenstr. 38.  <b>W. Müller,</b> Brunnenstr. 53.  <b>Uhren- u. Goldwaren</b>  <b>Friedrich Hofmann,</b> Grosse      Klausstr. 23.  <b>Bruno Klink,</b> Gr. Ulrichstr. 41.  <b>Leipziger-      Robert Koch,</b> Leipziger-      strasse 44.  <b>A. Schäfer,</b> Leipzigerstr. 92.  <b>A. Weiss,</b> Kleinschmieden 6.</p>		<p>Weine u. Fruchtsäfte etc.  <b>M. Kade Nachf.,</b> Leipzigerstr. 93.  <b>Max Künzel,</b> Magdeburgerstr. 58.  <b>Paul Ziegls,</b> Boko Leipzigerstr.  <b>Weins-Woll-Tapisserie</b>  <b>Franz Baume,</b> Lindenstr. 56.  <b>Richard Elm,</b> Marktplatz 6.  <b>Marie Stallfeld,</b> Triftstr. 4.  <b>Zahn-Techniker</b>  <b>Willy Mader,</b> vis-a-vis Leipz. Turn-      Zigarrenhandlungen  <b>Robert Schedel,</b> Herrenstr. 11.  <b>F. Soldmann,</b> Königstrasse 88.  <b>Julius Wiedemann,</b> Schmeerstr. 4.  <b>W. Schnbert,</b> Lauchstädterstr. 16.</p>	
---	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--

Meldungen bezüglich Aufnahme in den Wegweiser nimmt die Expedition - Barz 42/43 - entgegen.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. Kloner - Druck der Halle'sch. Genossenschafts-Druckerei (G. m. b. H.)